Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 814
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Wolfgang Albers (LINKE)

vom 03. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. September 2020)

zum Thema:
Rund um die Geburt I – Zahlen für 2018 und 2019

und **Antwort** vom 22. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Sep. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Dr. Wolfgang Albers (LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24814
vom 03. September 2020
über Rund um die Geburt I – Zahlen für 2018 und 2019

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Geburten gab es in Berlin im Jahr 2018 und, wenn schon darstellbar, im Jahr 2019? Wie viele Kinder wurden dabei geboren? Bitte jeweils pro Jahr angeben.

Zu 1.:

Im Jahr 2018 gab es in Berlin 40.203 Lebendgeborene (aus den Daten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) – natürliche Bevölkerungsbewegung). Für das Jahr 2019 meldet das AfS 39.503 Lebendgeborene.

Die Daten für das Jahr 2019 aus der geburtsgynäkologischen Statistik der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung liegen noch nicht vollständig vor. Ebenfalls fehlen in den Daten für das Jahr 2018 noch die korrekten Angaben von 2 großen Krankenhäusern in Berlin. Somit kann zu der Anzahl der Geburten in Berlin für die beiden Jahre noch keine Aussage getroffen werden.

2. Wie viele Geburten erfolgten 2018 und, wenn schon darstellbar, 2019 in den Berliner Krankenhäusern? Bitte pro Jahr angeben.

Zu 2.:

Siehe Antwort auf Frage 1.

3. Wie viele Geburten erfolgten 2018 und, wenn schon darstellbar, 2019 außerklinisch
a.) in hebammengeleiteten Einrichtungen? Bitte pro Jahr angeben.
b.) als Hausgeburten? Bitte pro Jahr angeben.

Zu 3.:

Die Daten zu außerklinischen Entbindungen werden ebenfalls im Rahmen der geburtsgynäkologischen Statistik erhoben. Auch hier ist die Datenerhebung für das Jahr 2019 noch nicht abgeschlossen.

Im Jahr 2018 wurden von den freiberuflich tätigen Hebammen insgesamt 1.270 außerklinische Entbindungen gemeldet (336 Hausgeburten und 934 in hebammengeleiteten Einrichtungen).

4. Wie viele Geburten, die in den außerklinischen hebammengeleiteten Einrichtungen 2018 und, wenn schon darstellbar, im Jahr 2019 begonnen wurden, mussten unter der Geburt in Kliniken verlegt und dort vollendet werden? Bitte pro Jahr angeben.

Zu 4.:

Für das Jahr 2018 wurde von den freiberuflich tätigen Hebammen gemeldet, dass insgesamt 282 Entbindungen außerklinisch begonnen und im Krankenhaus beendet wurden. Eine Differenzierung, ob es sich dabei um eine Entbindung in einer hebammengeleiteten Einrichtung oder eine Hausgeburt handelt, wird nicht erhoben.
Für das Jahr 2019 liegen noch keine vollständigen Daten vor.

5. Wie viele Geburten, die 2018 und, wenn schon darstellbar, 2019 als Hausgeburten begonnen wurden, mussten unter der Geburt in Kliniken verlegt und dort vollendet werden? Bitte pro Jahr angeben.

Zu 5.:

Siehe Antwort zu Frage 4.

6. Bei wie vielen außerklinischen Geburten wurde 2018 und, wenn schon darstellbar, 2019 das Zwei-Hebammen-Prinzip eingehalten? Bitte pro Jahr angeben.

Zu 6.:

Von 1.270 außerklinischen Entbindungen im Jahr 2018 wurden gemäß Angaben der freiberuflich tätigen Hebammen 1.103 von 2 Hebammen durchgeführt. Für das Jahr 2019 liegen noch keine vollständigen Daten vor.

Berlin, den 22. September 2020

In Vertretung

Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung